



Pressemitteilung

Delmenhorst, 10. September 2014

An die deutsche Medienlandschaft

Am Donnerstag, den 14. August 2014, trafen sich die Teilnehmer der am 09. August 2014 in Bielefeld neu gegründeten Initiative MISUM (**M**edieninitiative **S**injar und **M**osul) wegen dem Völkermord an die Jesiden und Christen im Nordirak zur ersten großen Sitzung in Delmenhorst.

Die Initiative MISUM besteht aus einem Solidaritätskomitee der unabhängigen intellektuellen Christen (Suryoye, Aramäer, Assyrer, Chaldäer) und Jesiden sowie sozial engagierte Menschen.

Die Medieninitiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Völkermord, welcher mit der Vertreibung der Christen in Mosul begann (Anfang Juni 2013) und seit dem 3. August 2014 an den Jesiden im Distrikt Sindschar ihren Höhepunkt an Grausamkeit erreicht hat und bis heute noch andauert, besser publik zu machen und den Krieg zu stoppen.

An der Sitzung nahmen mehr als 30 Akademiker teil aus verschiedenen Konfessionen vom ganzen Bundesgebiet, die zur Initiative gehören. Diskussionspunkte der Sitzung waren humanitäre Hilfe, Planung und Strukturierung der Öffentlichkeitsarbeit, für die über eine halbe Million von dem Völkermord betroffenen Jesiden und Christen im Nord-Irak.

Ziel von MISUM ist es in erster Linie die deutsche Öffentlichkeit mit der Hilfe der Medien über die Grausamkeiten des Völkermordes an den Jesiden und Christen im Irak aufzuklären und um humanitäre Hilfe und Schutz der Notleidenden Jesiden und Christen zu bitten, ohne eine Partei oder Organisation in den Vordergrund zu stellen.

Die Mehrheit hat beschlossen, dass diese unabhängige Initiative Daten, Fakten und sonstige Materialien zu diesem noch andauernden Völkermord an den Jesiden und den Christen im Nordirak sammelt, um diese den Medienvertretern zur Verfügung zu stellen.

Ferner werden qualifizierte Personen aus dieser Initiative für Interviews und Sendungen für Medien und Medienvertreter bundesweit bereitgestellt.

Wir bedanken uns für Ihren Einsatz und rufen Sie dazu auf im Namen der Menschlichkeit über diese Tragödie ungeheuren Maßes täglich zu berichten!

Schützt die religiösen Minderheiten, Jesiden und Christen, im Nord-Irak vor dem Terror des sogenannten Islamistischen Staates(IS)!!!

Kontaktpersonen/Sprecher von MISUM:

Ömer Cengiz oemercengiz@gmx.de, Mobil 0171 - 98 55 708

Kenan Araz k.araz@web.de, Mobil 0157 - 388 301 27

Mehr Infos und aktuelle Berichte auf: www.misum.org

TAGESORDNUNG

zur MISUM-Pressekonferenz am 10. September 2014 (11.00 Uhr) und zum öffentlichen Frage- und Diskussionsteil (ab 13.00 Uhr)

Ort: Gemeindesaal der St.-Johannes Kirche, Elsflether Str. 2, 27751 Delmenhorst

A: MISUM-Pressekonferenz

Beginn: 11.00 Uhr

1. Begrüßung und kurze Vorstellung der Medieninitiative Misum.org

2. Stellungnahmen der Geistlichen:

- a) Mîr Tahsîn Alî Beg, religiöses und weltliches Oberhaupt der Jesiden, mit Dolmetscher
- b) Erzbischof Dr. Julius Hanna Aydin, syrisch-orthodoxe Kirche Deutschland

3. Fragen der Medienvertreter an die Geistlichen

4. Betroffene berichten über ihre Erfahrungen:

- a) Eine Frau berichtet über ihre Schwester, die sich immer noch in Händen der IS-Terroristen befindet
- b) Augenzeugenberichte von Personen, die z. T. erst am 10.09. aus Kurdistan ankommen: Herr Schengo und ein Pir (jesidischer Geistlicher)
- c) Augenzeuge Rami
- d) Schech Nazar mit Informationen über die Jesiden und über die Lage des Landes im Fokus der Jesiden
- e) Augenzeuge: Jesidische Flüchtlinge in der Türkei

5. Adoption von Waisenkinder aus dem Kriegsgebiet/Kurdistan

Fachleute:

- Pir/ Prins und Schengo: Augenzeuge und Betroffene der Minderheiten
- Augenzeugen-Berichte vom Camp Midyat
- Gesellschaft für bedrohte Völker (angefragt)
- Amnesty international (angefragt)
- Flüchtlingsrat Bremen (angefragt)
- Zentralrat der Jesiden (angefragt)
- Vertretung der Christen (angefragt)
- Deutsches Rotes Kreuz (angefragt)
- Human Rights Watch (angefragt)
- Oberbürgermeister der Stadt Delmenhorst (angefragt)
- Landrat Frank Egert, Landkreis Oldenburg (angefragt)
- Bürgermeister Jens Böhrnsen, Stadt Bremen (angefragt)
- Ärzte und andere Augenzeugen

Ende: ca. 12.45 Uhr

Pause: 15 Minuten

Im Anschluß daran Fragen & Diskussion im öffentlichen Teil

B: Öffentlicher Teil

Berichterstattung, Stellungnahmen und Fragerunde mit Experten und Fachleute

Beginn: 13.00 Uhr

Moderation: Kenan Araz und Ömer Cengiz

Ende ca. 14.00 Uhr

**Kaffee, Tee, Wasser, Gebäck und ein kleiner Imbiss stehen für Sie bereit.
Vielen Dank an die Syrisch-orthodoxe Kirchengemeinde Delmenhorst:
- für den Saal und die Getränke
Vielen Dank an alle Spender, Helfer und Unterstützer.
Euer Misum-Team**